

FaMI-Workshop-Tage – eine Vorab-Einschätzung der IT 13 B

Die Idee der Workshop-Angebote finden wir, die IT13B, interessant, da diese eine willkommene Abwechslung zum normalen Schulalltag darstellen.

Durch die Verteilung auf drei Thementage:

- Bewerbungstraining,
- Arbeit der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien
- Kommunikation mit schwierigen Kunden

werden die Workshops entzerrt, sodass man sich gut auf die einzelnen Themengebiete einlassen kann.

Für die Zukunft geben wir den Planern allerdings zu bedenken, dass es sinnvoller wäre, diese Workshops zu einem früheren Zeitpunkt durchzuführen, z. B. im 1. oder 2. Ausbildungsjahr. Die grundsätzlich vorhandene Neugierde auf die Workshops wurde außerdem durch den großen Umfang an Vorbereitungsarbeit (Lektürearbeit) enorm abgeschwächt.

Unsere Erwartungen in Sachen Bewerbungstraining sind eher gering, da wir in den Zubringer-Schulen schon mehrfach Bewerbungstrainings durchgeführt haben.

Wir finden es aber gut, dass wir unsere eigenen Unterlagen mitbringen können, die gezielt beurteilt werden sollen, ob z. B. das Anschreiben oder andere Teile unserer Bewerbungen noch verbessert werden können. Allerdings müssen hierbei Prioritäten festgelegt werden, weil die Inhalte des Workshops für manche Teilnehmer aktuell nicht relevant sind, da einige von uns z. B. im Anschluss an die Ausbildung ein Studium antreten möchten. Besonders gut finden wir, dass kostenlos Bewerbungsfotos erstellt werden.

Beim Workshop der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien freuen wir uns darauf, einen Einblick in die Arbeit der Institution zu erhalten. Wie hoffen, dass wir einen typischen Ablauf hinsichtlich des Indizierungsverfahrens gezeigt bekommen. Wir sind gespannt auf die Beispiel-Songs die wir zur Bearbeitung erhalten werden und bei denen wir entscheiden sollen, ob die Texte den Tatbestand der Jugendgefährdung erfüllen oder nicht.

Der Workshop „Kommunikation mit schwierigen Kunden“ ist wohl vor allem für die FaMIs der Fachrichtung Bibliothek interessant, denn im Bereich der Fachrichtung Information und Dokumentation (IuD) gibt es eher wenig bis gar keinen Kundenkontakt. Im IuD-Bereich hat man meistens nur internen Kundenkontakt z. B. mit Redakteuren. Unserer Meinung nach agiert man mit internen Kunden anders als mit externen Kunden. Man sollte deshalb überlegen, für die IuD-FaMIs künftig eher einen Workshop „Telefontraining“ anzubieten.

Wir erhoffen uns dennoch, dass wir schon vorhandenes Wissen bei den Workshops „aufpolieren“ können und viele nützliche Tipps erhalten. Und wünschen uns zudem, dass wir aus den Erfahrungen der Referenten lernen und in Zukunft (z.B. bei schwierigen Kunden) besser reagieren können.